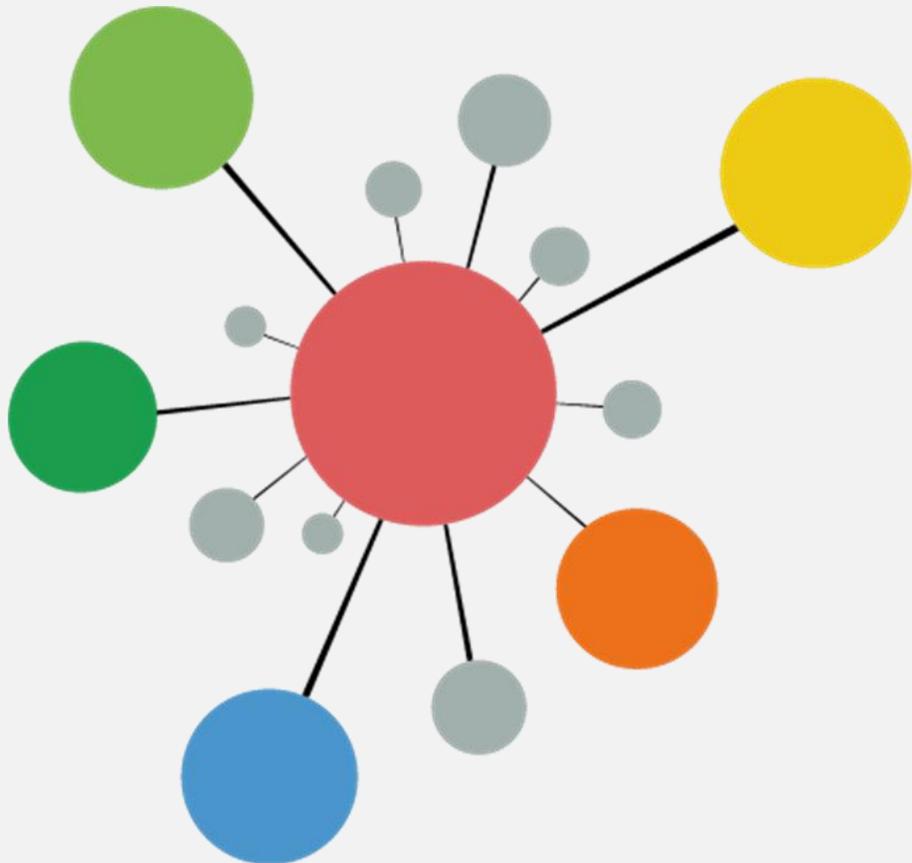


Evaluation der Rehabilitation von Patient*innen mit COVID-19 (Eva-CoReha)



Ein Forschungsprojekt von:



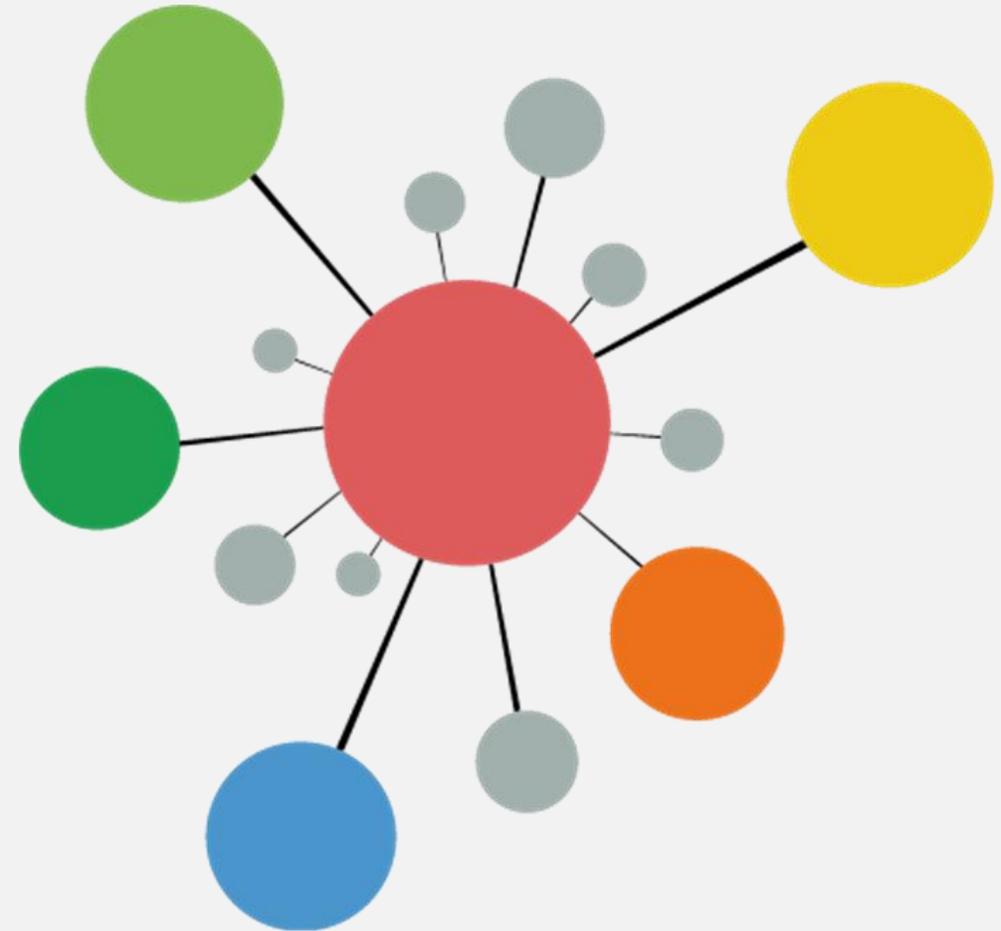
Gefördert durch:



In Kooperation mit:



Veränderungen der Rehabilitationsbedarfe von COVID- 19-Patient*innen aus Sicht von Mitarbeitenden von Rehakliniken



Stefanie Gillitzer | Jana Stucke | Isabel Meier | Fadeke Berida† | Thorsten Meyer-Feil

Universität Bielefeld

Universität Bielefeld

MZG Klinik
Martinusquelle

Universität Bielefeld

Martin-Luther-Universität
Halle Wittenberg

Hintergrund und Fragestellung

- Mit der Beginn der COVID-Pandemie → neue Klientel für Rehakliniken
- Zunächst schwere Verläufe: Patient*innen mit Z. n. Koma, intensivmedizinischer Behandlung, Beatmung
- Im Verlauf der Pandemie zunehmend „milde“ Akutverläufe mit Long-oder Post-COVID
 - Welche Veränderungen der Rehabilitationsbedarfe nehmen Mitarbeitende in Rehakliniken wahr?
 - Im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie
 - Im Verlauf der Pandemie
 - Vor welchen Herausforderungen stehen die Rehabilitationseinrichtungen bei der Rehabilitation von COVID-19 Patient*innen?

Methodik

Expert*innenbefragung

- 3 Gruppendiskussionen à 90 Minuten
- Kategoriegeleitete Analyse nach Kuckartz
- Derzeit vertiefende Expert*inneninterviews

Pneumo- Kardiologie (n=6)	<ul style="list-style-type: none">• Pflege• Physiotherapie• Psychologie• Ergotherapie• Sozialdienst• kaufmännische Leitung
Kardiologie und Psychosomatik (n=7)	<ul style="list-style-type: none">• Pflege (2x)• Allgemeinmedizin• Kardiologie• Psychotherapie• Sporttherapie• Physiotherapie
Neurologie (n=6)	<ul style="list-style-type: none">• Pflege• Neurologie (2x)• Sozialdienst• Physiotherapie• Psychotherapie

Ergebnisse

Verändertes Patient*innenbild mit Beginn der Pandemie

- Schwerstbeeinträchtigte Patient*innen (Post-Intensiv-Care-Syndrom)
- Patient*innen sind geprägt durch Isolation (psychisch, physisch und kognitiv)

„Es kamen hier auch Patienten ja LIEGEND und auch in einem GANZ desolaten Zustand. Die konnten manchmal grad noch den kleinen Finger bewegen.“
(Pflegerkraft)

Ergebnisse

Veränderte Tätigkeitsschwerpunkte mit Beginn der Pandemie

- Akutersatzkrankenhaus und Frührehabilitation
- Intensive Betreuung und Pflege
- Unterstützung anderer Arbeitsbereiche
 - Unterstützung der Pflege durch therapeutisches Personal
- Indikationsübergreifende Bedarfe → berufl. Selbstverständnis

„Viele sagen ja ich bin ja keine Schwester von der Psychosomatik, ich bin hier in der Pneumologie und Kardiologie und ich bin ne Herzschwester“ (Pflegekraft)

Ergebnisse

Veränderungen der Bedarfe im Verlauf der Pandemie

- Mit vorherrschen der mildereren Verläufe: Long/Post-COVID im Vordergrund
- Verlagerung der Reha-Bedarfe von primär physischen hin zu neurokognitiven, psychosomatischen und sozialmedizinischen Problemfeldern

„Wenn man so in der Pflege rumhört die sind ja jetzt nicht pflegerisch sehr schwer sondern wirklich so von der Psyche her. Also da sagt die Pflege ganz oft mein Gott die sind öfter hier bei uns am Stützpunkt wie die Älteren früher.“
(Pflegekraft)

Ergebnisse

Verändertes Miteinander unter Patient*innen

- Weniger informeller Austausch
- durch Kontaktbeschränkungen
- Angst vor erneuter Ansteckung
- Konflikte (Umgang mit Maßnahmen, Impfdebatten)
- beeinflusst Stimmung und Therapiesetting
- Große Bedeutung des Austausches

„Dann merken die plötzlich, ich bin ja gar nicht alleine in dem Boot“
(Sozialdienst)

Ergebnisse

Veränderungen durch heterogene Problemlagen

Belastbarkeit

- Schwer einzuschätzen
- Leistungsfähigkeit heterogen, wechselhaft

Kognitive Symptome

- teilw. massive Einschränkungen
- in dem Ausmaß neu für Kardiologie und Pneumologie

„[...] dass die Patienten meist zu gut eingeschätzt werden zu Beginn der Reha eben weil man es ihnen nicht ansieht, weil sie [es] auch schwer ausdrücken können [...].“
(Physiotherapie)

Die einfachsten Übungen sind wirklich für die schon richtig richtig schwer.“
(Ergotherapie)

Ergebnisse

Veränderungen durch heterogene Problemlagen

Psycho-soziale Problemlagen

- Veränderungen der Lebensrealitäten und Perspektiven
- Frustration und Verzweiflung
- Sich nicht ernstgenommen fühlen
- Unverständnis der Gesellschaft

Sozialmedizinische Fragestellungen

- Existenz- und Zukunftsängste
- Arbeits- und Berufsunfähigkeit

„Also ich finde auch es ist immer schwierig dann zu sagen es ist eine psychische Erkrankung. Das ist es nicht. Sondern es sind Einschränkungen, die Patienten wollen ihr altes Leben wieder haben, sie sind psychisch vorher nicht auffällig gewesen sehen dann mit einmal durch diese Einschränkung, sind sie frustriert im Alltag, können nicht mehr das leisten was sie vorher geleistet haben.“
(Psychologie)

Ergebnisse

Besondere Herausforderungen in der Rehabilitation

- Vielschichtige Symptome erfordern feinere Diagnostik
- Langfristige Rehabilitationsbedarfe und unsichere Prognosen → Erwartungen
- Einschätzung der Arbeitsfähigkeit kann zu Konflikten führen

„Ganz, ganz schwierig ist für uns ja auch, jetzt Prognose zu geben. [...] bei so einem neuen Krankheitsbild kann man dann ganz begrenzt nur Aussagen zu treffen.“
(Psychologie)

Handlungsempfehlungen

Gesundheitskommunikation

- Schaffen von Bewusstsein für Post-COVID-Folgen
- Klare Informationen für Patient*innen und medizinisches Personal und die breite Öffentlichkeit

Langfristigen Rehabedarf anerkennen

- Schaffung von Unterstützungsstrukturen für Betroffene in der Nachsorge
z.B. multiprofessionelle Gesundheitsberatung/ Case-Managements, Telereha, langfristige Heilmittverordnungen
- Umgang mit Arbeitsunfähigkeit: Zugang zu Beratung zu Leistungsansprüchen, Umschulungen

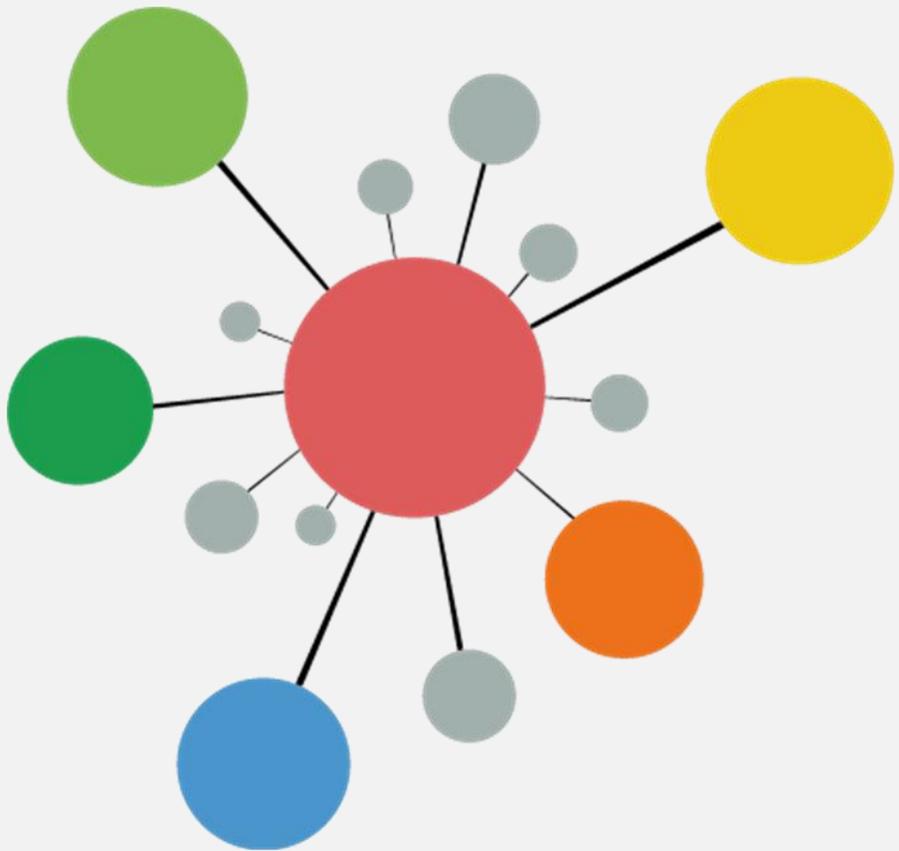
Handlungsempfehlungen

Mitarbeiteranpassung und Schulung

- Bewusstsein für Wandel der Klientel schaffen
- Sensibilisierung von Mediziner*innen und Therapeut*innen für vielschichtige Bedürfnisse
- Schulungen bereitstellen, Updates

Langzeitstudien

- Forschungsförderung für Langzeitstudien und Prognosemodelle



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**



<https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/gesundheitswissenschaften/ag/reha/projekte/eva-coreha.xml>

Ein Forschungsprojekt von:



Gefördert durch:



In Kooperation mit:

